

5757/J XX.GP

der Abgeordneten Maria Rauch - Kallat
und Kollegen

an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Konsumentenschutz

betreffend den Weiterbau des Atomkraftwerks K2/R4

Im November 1998 hat erstmals ein internationales Hearing über den Weiterbau des Atomkraftwerks K2R4 (NPP Khmelnytsky 2 /Rivne 4) im österreichischen Parlament stattgefunden. Dabei hat sich herausgestellt, daß eine grundlegende Reform des ukrainischen Energiewesens dringend nötig ist.

Anläßlich des Hearings wurde von ukrainischer Seite bekanntgegeben, daß für den von ukrainischen Kraftwerken gelieferten elektrischen Strom lediglich 4,5 Prozent an Cash zurückfließen. Eine bis vor kurzem übliche zusätzliche Vergütung von rund 50 Prozent in Barter entfällt derzeit vollständig.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie ist der derzeitige Verfahrensstand bezüglich all fälliger EURATOM-Anleihen für das K2/R4 Projekt?
2. Haben Sie mit den Entscheidungsträgern persönlich Kontakt aufgenommen, um allfällige Bedenken im Sinne der österreichischen Bevölkerung vorzutragen? Wenn ja, welche konkreten Ergebnisse wurden erzielt?
3. Haben Sie insbesondere mit der neuen deutschen Regierung Kontakt aufgenommen? Wenn ja, welche gemeinsamen Initiativen, die dem schrittweisen Ausstieg aus der Atomkraft dienen, wurden geplant?
4. Haben Sie sonstige Initiativen gegen den Weiterbau von K2/R4 gesetzt und wenn ja, welche?
5. Planen Sie weitere Initiativen gegen den Weiterbau von K2/R4 und wenn ja, welche?

6. In welcher Weise fördert Österreich die Implementierung eines besseren Ratingsystems in der Ukraine angesichts der Tatsache, daß das eine Grundvoraussetzung für die Reform des Energiewesens darstellt?
7. Inwiefern unterstützt Österreich die Einführung von Effizienzmaßnahmen sowohl produktions - wie auch verbraucherseitig?
8. Durch welche Maßnahmen wird der Ukraine bei der Renovierung und Effizienzsteigerung von Fossilkraftwerken geholfen?
9. Inwieweit ist Österreich an der Verbesserung und Implementierung von Technologien zur Verbrennung der minderwertigen ukrainischen Kohleressourcen (Lingith) beteiligt?